

Gedanken zum 4. Sonntag i. J 2021

Ev Mk 1,21-28

Der Evangelist Markus berichtet im heutigen Evangelium von einem Mann, der von einem „ unreinen Geist besessen war“. In diesem Wort besessen steckt das Wort „Besitz“. In einem Menschen steckt eine Kraft, die ihn in Besitz genommen hat. Er hat nicht mehr die Kontrolle über sich selbst, sondern wird von andern Kräften kontrolliert.

Wir spüren, dass wir im Spannungsfeld zwischen Gutem und Bösem stehen. Wir spüren, dass auch so manche „ unreine Geister“ von uns immer wieder Besitz ergreifen. Dies zeigt sich im Alltag: Wir sind herzlos anderen gegenüber. Wir lassen uns von den Gefühlen des Hasses und der Feindschaft beherrschen und leben nach dem Motto: „Aug um Aug, Zahn um Zahn“ Wir lassen Rachegefühle aufkommen. Ja vielfältige „ unreine Geister „ können in uns Besitz ergreifen.

Welche Botschaft möchte uns das heutige Evangelium mitgeben? Was man in der Zeit Jesu und auch später noch dem Bösen, einem Dämon zugeschrieben hat, weiß man heute, dass viele außergewöhnliche Formen auf seelische, psychische Krankheiten zurückzuführen sind.

So hat man auch zurzeit Jesu z. B Fieberanfälle, Epilepsie als unheimliche, nicht erklärbare Erscheinungen den Dämonen zugeschrieben. Man muss dazu sagen: Nicht alles, was man damals als Besessenheit angesehen hat, ist auch wirklich Besessenheit gewesen. Wenn jemand einen epileptischen Anfall hatte und sich am Boden krümmte vielleicht mit Schaum vor den Lippen, dann wissen wir heute: Das ist nicht Be-

essenheit, das ist eine Krankheit, die geheilt werden muss.

Doch es gab und es gibt Formen von Besessenheit, die nicht erklärbar sind. Einem solchen Besessenen begegnet Jesus in der Synagoge Es ist ein „ unreiner Geist“ in einem Menschen, der sich bedroht fühlt und weiß: Hier ist einer, der Macht über ihn hat, Christus, der Sohn Gottes. Der „ unreine Geist“ fängt an zu schreien: „Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazareth“? Aber Jesus bleibt ganz ruhig. Er gebietet dem unreinen Geist: „Schweig und verlass ihn!“ Der unreine Geist verlässt den Mann. Ich bin sicher: Eine tiefe unbeschreibliche Freude und ein tiefer innerlicher Frieden erfüllt den Mann. Ein neuer Lebensab-



Gedanken zum 4. Sonntag i. J 2021

Ev Mk 1,21-28

schnitt beginnt für ihn.

Im Evangelium sind die Leute ratlos und fragen sich: „Was hat das zu bedeuten?“ Sind nicht auch wir ratlos? Was halten die aufgeklärten Menschen von unreinen Geistern, von Dämonen? Die aufgeklärten Menschen von heute sagen: Das sind alles Mythen und Märchen. Aber kann man wirklich alles nur natürlich erklären? Erst vor einigen Tagen haben wir der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz gedacht. Unzählige unschuldige Menschen wurden dort gequält und zu Tode gefoltert. Oder wer erinnert sich nicht an die Gräueltaten der Tschihadisten in Syrien und anderen Ländern? Sind diese Grausamkeiten „nur“ auf menschliche Schwäche zurückzuführen oder steckt da mehr dahinter. Viele haben im Gespräch voll Entsetzen erklärt. „Das sind keine Menschen. Diese Menschen sind das Werkzeug des Teufels“.

Es geschieht viel mehr zwischen Himmel und Erde, was wir nicht sehen können. Aber ganz deutlich sind zerstörerische Kräfte am Werk. Hier ein Bericht eines Seelsorgers: „Da kommt eine Frau zum Gespräch zu mir die Seelsorge. Die war nicht freiwillig gekommen, jemand hatte sie geschickt. Ich kannte die Frau nicht. Sie hatte eine Kur abgebro-

chen und hatte einen Selbstmordversuch mit Schlaftabletten hinter sich. Das hat aber nicht geklappt. Und dann hat ihr eine Freundin gesagt: „Geh doch mal zu einem Seelsorger.“

Jetzt sitzt sie bei mir, und das war ein furchtbares Gespräch. Ich kam an die Frau einfach nicht ran. Was ich auch gesagt habe, hat entweder ins Lächerliche gezogen, oder sie hat geschimpft und geflucht. Nun hatte ich auf meinem Tisch einen Zettel liegen, den brauchte ich für einen Exerzitienkurs. Auf dem Zettel stand ein Bibelwort aus dem Propheten Zefanja: „Der Herr, dein Gott ist in deiner Mitte, ein Held, der Sieg schafft. Er freut sich über dich voller Freude. Er schafft dich neu in seiner Liebe.“ Ich hab der Frau den Zettel gegeben: „Lesen Sie mir das mal laut vor.“ Ich hab gedacht: Dann äußert sie mal irgendetwas Positives. Sie schaut kurz auf den Zettel: „Kann ich nicht lesen.“ Ich sagte: „Sie können doch lesen.“ „Das kann ich nicht lesen!!!“ Und sie schmeißt mir den Zettel vor die Füße. Im gleichen Augenblick fängt sie furchtbar an zu weinen: „Sie müssen mir helfen.“ Ich hab ihr gesagt: „Ich kann ihnen nicht helfen, das kann nur Jesus.“ Ich hab sie dann gefragt: „Sind Sie getauft?“ „Ja ich bin getauft.“ Da

Gedanken zum 4. Sonntag i. J 2021

Ev Mk 1,21-28

hab ich ihr vorgeschlagen: „Sollen wir nicht mal jetzt gemeinsam Tauf-erneuerung machen, so wie es im Gotteslob steht?“ Wussten Sie, dass bei jeder Taufe auch ein kleiner Exorzismus gesprochen wird? Da geht es dreimal darum, dem Bösen zu widersagen: „Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können? Widersagen Sie den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über Sie gewinnt? Widersagen Sie dem Satan, dem Urheber des Bösen?“ Die Frau hat sich vor dem Kreuz hingekniet; sie war einverstanden, ihr Taufversprechen zu erneuern. Dreimal hat sie geantwortet: „Ich widersage!“ Als die Frau dann aufstand, war ihr Gesicht total verändert. „

Das ist es, was das Markusevangelium uns sagen will: Jesus Christus ist auf der Seite der Menschen, der Krankheiten heilt und Sünden vergibt. Jesus hat seinen Auftrag darin gesehen, die Menschen von den Fesseln des Bösen zu befreien. Bitten wir den Herrn: Herr befreie uns von der Umklammerung an die „unreinen Geister“ sprich die heilenden Worte „Schweig und verlass ihn“!

Es grüßt Sie
P. Josef

Gebet

Jesus, heile die Liebe in unseren Familien und heile die Liebe in der Welt.

Heile uns vor jedem Egoismus und Hochmut.

Heile unsere Liebe, und wir werden uns lösen können von den Dingen dieser Welt.

Heile unseren Glauben, und unser Beten und die Mitfeier der hl. Messe werden zu einer tieferen Begegnung mit dir führen.

Heile die Hoffnung in allen, die ohne Hoffnung geblieben sind, die enttäuscht wurden durch die Menschen und durch die Situation in der Welt und der Kirche.

Heile alle, die psychisch belastet sind.

Sprich nur ein Wort und auch unser Leib wird gesund sein.

Heile uns von unheilbaren Krankheiten.

Beschütze uns vor jeder Art von Krankheit!

Segne alle, die sich in unser Gebet empfohlen haben!

Auf die Fürsprache Mariens möge der Allmächtige Gott uns segnen, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen